



Der Hafen von Conwy

Der Nordosten

Nordostwales ist – trotz seiner industriellen Vergangenheit und seines Image als Mauerblümchen – eine beeindruckende und unbedingt entdeckenswerte Region. Während Conwy mit einer nahezu vollständig erhaltenen Stadtmauer und einer der schönsten Burgen des Landes aufwartet, ist das viktorianische Llandudno das wohl bekannteste Seebad von Wales.

Conwy

Die Stadt an der Mündung des gleichnamigen Flusses ist mit ihrer Burg aus dem frühen 13. Jahrhundert und der nahezu vollständig erhaltenen Stadtmauer einer der Höhepunkte des Nordens. Die Lage am Wasser und die dahinter anschließende Kulisse mit den bewaldeten Ausläufern der snowdonischen Berge machen Conwy zu einer der schönsten Städte in Wales. Der schön restaurierte Ort mit seinem mittelalterlichen Kern, den Pflasterstraßen, den viktorianischen Häusern, den alten Brücken zeigt sich voller Leben.

Die „schwerwiegendsten“ der zahlreichen Sehenswürdigkeiten Conwys sind die Burg und die Stadtmauer.

Sehenswertes

Conwy Castle: Die Burg gilt als eine der großen Festungen des mittelalterlichen Europas, und zweifellos ist sie eine der faszinierendsten Burgen in Wales. Conwy Castle war die Schlüsselfestung des „Iron Ring“, des eisernen Rings von insgesamt neun durch Edward I errichteten Burgen, gebaut, um das Kernland

der Waliser einzuschließen. Geplant wurde sie von James of St George, dem königlichen Festungsbauer von Edward I. Baubeginn war 1283, und in nur fünf Jahren wurde die Burg von 1500 Arbeitern bis 1287 vollendet.

Conwy Castle ist von der Anlage her eine Spornburg auf einem vorgelagerten Felsen. Die 90 mal 30 Meter große Anlage wird durch den Conwy-Fluss und den Nebenfluss Gyffin begrenzt und ist von acht mächtigen Türme bekrönt, jeweils mit einem Durchmesser von 12 Metern. Das Burginnere ist durch eine Mauer nochmals in zwei Bereiche unterteilt. Die Burg ist Teil des UNESCO-Weltkulturerbes „The Iron Ring“ (→ Kastentext „The Iron Ring“).

■ März-Juni und Sept./Okt. tägl. 9.30–17 Uhr, Juli/Aug. tägl. 9.30–18 Uhr, Nov.–Febr. tägl. 10–16 Uhr. Erw. 13,10 £, erm. 9,10 £, Senior 11,70 £, Familie 36,60 £. cadw.gov.wales.

Überall in Conwy stößt man auf kleine grüne Schilder, sogenannte History-Points. Wer die Handy-App für das Lesen der Codes heruntergeladen hat, kann sein Telefon als Audioguide für die Sehenswürdigkeiten benutzen.

Stadtmauer: Conwy verfügt über eine nahezu vollständig erhaltene und begehbar Stadtmauer. Die zwischen 1283 und 1292 zeitgleich mit der Burg errichtete Mauer misst insgesamt 1300 Meter – die größte Stadtbefestigungsanlage in Wales. Das Bauwerk ist in regelmäßigen Abständen mit 21 bis zu 15 Meter hohen Türmen bestückt. Die Mauer selbst hat im Schnitt eine Höhe von neun und eine Dicke von 1,7 Metern. Sie ist kostenfrei zugänglich, wird derzeit allerdings renoviert (Infos auf cadw.gov.wales). Der spektakulärste Blick auf Conwy Castle und die sich rechts anschließenden alten Kais mit der Altstadt bietet sich von der gegenüberliegenden Seite des Conwy-Flusses. Hinter diesem Panorama erheben sich majestatisch die nördlichen Ausläufer von Snowdonia.

Brücken über den Conwy: Drei Brücken führen über den Fluss. Neben der 1958 errichteten Autobrücke und der Eisenbahnbrücke von 1848 spannt sich Thomas Telfords Suspension Bridge von 1826 in Richtung Burg. Der berühmte Brückenbauingenieur wurde mit dem Bau beauftragt, nachdem zu Weihnachten 1806 die 600 Jahre lang betriebene Ruderfähre gekentert und dabei 13 Menschen ums Leben gekommen waren. Der Fährmann bekam bei der Eröffnung der Brücke als Ausgleich für die Einsparung seines Jobs 6315 Pfund – das würde heute 415.000 £ entsprechen. Es waren noble Zeiten.

Aberconwy House: Das Haus aus dem beginnenden 14. Jahrhundert ist das älteste und einzige noch existierende mittelalterliche Kaufmannshaus der Stadt. Die Räume geben Einblick in das tägliche Leben von den Tudors bis ins viktorianische Zeitalter. Das Gebäude wird im Obergeschoss zu einem Gemeindesaal und öffentlichen Wohnzimmer umgestaltet. Unten beherbergt es auch einen passablen Second-Hand-Laden.

■ Das Antiquariat im Erdgeschoss ist Mi–So geöffnet. Obergeschoss vorübergehend geschlossen. Castle Street, ☎ 01492-592246, nationaltrust.org.uk.

Plas Mawr: Der Name bedeutet übersetzt „Great Mansion“, „Großes Herrenhaus“. Das zwischen 1576 und 1585 erbaute Gebäude ist das wahrscheinlich am besten erhaltene elisabethanische Stadthaus in Großbritannien. Errichtet wurde es für den Händler Robert Wynn. Haus, Inneneinrichtung, Höfe und Garten wurden originalgetreu restauriert und bieten einen einzigartigen Einblick in ein repräsentatives Herrenhaus des 16. Jahrhunderts. Das Haus mit seinem feinen Dekorstück, den kostbaren Teppicharbeiten und Möbeln wird durch Displays, Audioguides und historisch kostümierte Führer lebendig.

■ März–Sept. tägl. 9.30–17 Uhr, Okt. bis 16 Uhr. Erw. 10,50 £, erm. 7,30 £, Familie 33,60 £. ☎ 01492-573605, cadw.gov.wales.

The Iron Ring – Königliche Festungskette im Feindesland

Entlang der walisischen Nordküste zieht sich eine Kette mächtiger Festungsgebäude, keine von der anderen weiter als eine Tagesreise entfernt. Edwards I furchterregender „Eiserner Ring“ von wehrhaften Burgen war eines der ambitioniertesten und ehrgeizigsten mittelalterlichen Bauprojekte. Ziel war es, die teuren Strafexpeditionen gegen die immer wieder aufmüpfigen Waliser überflüssig zu machen und das Land endgültig zu unterwerfen. Das Burgenbauprogramm übernahm Edward I teilweise von seinem Vater Henry III. Edward vervollständigte und erweiterte es und integrierte Heinrichs System in seinen wohldurchdachten Plan. Durch die geschickte Platzierung der Burgen wurde es möglich, mit geringem finanziellem und personellem Aufwand große Teile von Wales zu kontrollieren. Die in dieser Befestigungskette bedeutendsten Burgen waren die von Aberystwyth, Builth Wells, Cardigan, Carmarthen und Montgomery.

Nordwales stellte für die Engländer die größte Gefahr dar – die Burgen westlich von Chester waren ständigen walisischen Angriffen ausgesetzt. Deshalb war hier der Druck am höchsten, aktiv zu wer-

Eines der schönsten walisischen Panoramen: Conwy Castle



den. Mit einer erfolgreichen ersten Kampagne gelang es Edward I 1277, seinen Widersacher Llywelyn ap Gruffydd („The Last“) nach Snowdonia und Anglesey zurückzudrängen. Dies gab Edward die Zeit, die verwüsteten Burgen in Flint, Builth Wells, Rhuddlan und Aberystwyth wieder aufzubauen. Zwei der wichtigsten Burgen seines Vaters, Dyerth und Deganwy, ließ Edward I nicht wiedererrichten, sondern ersetzte sie stattdessen durch Rhuddlan und Conwy. Flint übernahm die Rolle von Hawarden und Mold. 1282, nach dem zweiten gescheiterten Aufruhr durch den walisischen Prinzen Llywelyn ap Gruffydd (siehe Kapitel Geschichte), setzte Edward alles daran, einen dritten Feldzug zu verhindern. Für die Erweiterung des Iron Ring, die Untermauerung des englischen Vorherrschaftsanspruchs in Wales, wurden keine Kosten gescheut. Harlech, Conwy und Caernarfon wurden erbaut, deren moderne konzentrische Bauweise in der 1295 begonnenen Burg Beaumaris ihren Höhepunkt fand. Baumeister dieser vier Festungen (heute UNESCO-Weltkulturerbe) war der bedeutendste Militärarchitekt seiner Zeit, James of Saint George. Zwar wurden bei der walisischen Revolte 1294–95 einige Burgen von den Aufständischen erobert, doch erfüllte der bei Belagerungen vom Wasser aus versorgte Eiserne Ring insgesamt seinen Zweck. Die Festungsbesetzungen hielten stand und die Truppen des englischen Königs, die bei Ausbruch des Aufstands in der Gascogne gebunden waren, hatten genug Zeit, um nach Wales zu eilen.

Das Burgenbauprogramm verschlang Unsummen. Allein für den Bau von Beaumaris, Conwy, Caernarfon sowie den Umbau der ursprünglich walisischen Burg in Criccieth gab Edward in 12 Jahren das Zehnfache seines jährlichen Budgets aus – etwa 33 Millionen Pfund; doch welcher König verdient heute nur 3,3 Millionen pro Jahr? Im Vergleich zu den Kosten, die bei weiteren Kriegen gegen die Waliser entstanden wären, war der Aufwand allerdings überschaubar.

Die Festungen und die dazugehörigen Siedlungen waren übrigens ausschließlich von Engländern bewohnt. Walisern war der Zutritt nur am Tage erlaubt, ohne jedoch das Recht auf Handel und das Tragen von Waffen innerhalb der Mauern zu besitzen. Die Siedlungspolitik in diesen englischen Enklaven ist bis heute in der Sprache und Kultur spürbar. Erst ab dem 18. Jahrhundert nahmen die Waliser diese Burgenstädte langsam wieder in Besitz. Heute werden die Festungen nur noch von Touristen belagert – und der Eiserne Ring hinterließ ein weltweit einzigartiges architektonisches Zeugnis.

Royal Cambrian Academy of Art: Ziel dieser renommierten gemeinnützigen Institution direkt hinter dem Plas Mawr ist es, die Kunst in Wales zu fördern und ihr ein öffentliches Forum zu bieten. Bis zu sechs Wechselausstellungen jährlich werden organisiert, von historischen bis zu zeitgenössischen Themen. Begleitend dazu gibt es ein abwechslungsreiches Fortbildungprogramm.

- Do-Sa 11–16 Uhr. Crown Lane, ☎ 01492-593413, rcaconwy.org.

Smallest House in Great Britain: Das knallrote Gebäude am Stadthafen, ursprünglich als Fischerbaude errichtet, ist gerade einmal 180 Zentimeter breit. Der letzte Bewohner des Cottages um 1900 hieß Robert Jones und war statt-

liche 1,92 Meter groß. Die beiden kleinen Räume können besichtigt werden.

- Tägl. 10–16 Uhr. Erw. 1,50 £, Kind 1 £. Quayside, ☎ 01492-573965, thesmallesthouse.co.uk.

In der Umgebung

Bodnant Garden: Die 32 Hektar große Gartenanlage 9 km südlich von Conwy an der A 470 in wunderschöner Lage oberhalb des Conwy-Flusses und mit Blick in Richtung Snowdonia explodiert geradezu vor Lebenskraft. Die abwechslungsreiche Gestaltung und die riesige Sammlung von Pflanzen aus aller Welt machen Bodnant zu einem der schönsten Gärten im Land. Bodnant Garden wurde 1875 von dem englischen Industriellen Henry Pochin um Bodnant Hall, das bis heute in Privatbesitz befindliche Herrenhaus, angelegt. Er gliedert sich in einen kultivierten und einen wilden Teil. Überall wachsen viele Arten von Magnolien, Rhododendren, Laub- und Nadelbäumen sowie Kamelien. Es gibt Lilienteiche, Eibenhecken, einen Naturgarten im schmalen Tal des Hiraethlyn-Flusses, Staudenrabatten und weitläufige Terrassen. Zu fast jeder Jahreszeit leuchtet ein Feuerwerk an Farben. Bereits im März blühen die frühen Magnolien und Narzissen, im April Kamelien und Rhododendren, die bis in den Mai hinein Blüten tragen. Nun erstrahlen auch Azaleen und Goldregen, der den Garten in ein flammendes Meer verwandelt. Juni, Juli und August gehören den Gartenterrassen mit Rosen, Stauden und Wasserlilien. Im Herbst leuchten vor allem die Laubbäume. Für Bodnant Garden sollte man etwa zwei Stunden einplanen.

- März-Okt. tägl. 9.30–17 Uhr, Nov.–Febr. 10–16 Uhr. Erw. 18 £, Kind (5–17 J.) 9 £, Familie 45 £. Vor Ort gibt es auch ein nettes Café. Tal-y-Cafn, Cowlyn Bay, Clwyd. ☎ 01492-650460, nationaltrust.org.uk.

Bahn: Am besten steigt man an der Haltestelle Llandudno Junction aus und nimmt von dort den Bus. Zwar gibt es die näher am Garten



Das kleinste Haus
Großbritanniens



Das Herrenhaus von Bodnant Garden ist stolzer Privatbesitz

gelegene Station Tal-y-Cafn. Allerdings muss man von hier aus noch einmal knapp 1400 m entlang einer stark befahrenen Straße ohne Fußweg zum Bodnant Garden laufen.

Bus: Linie 25 fährt stündlich von Mo bis Sa (außer Feiertage) von Llandudno über Deganwy, Llandudno Junction (Zugstation) und Glan Conwy direkt bis zum Parkplatz von Bodnant Garden. Infos zu den Fahrplänen in den Touristbüros in Conwy und Llandudno oder bei der Traveline Public Transport: ☎ 0800-4640000, traveline.cymru.

Bodelwyddan Castle: Das herrschaftliche Anwesen aus dem 19. Jahrhundert (erbaut 1830–1852) steht bei St Asaph in einem 105 Hektar großen Garten (25 km östlich von Conwy). Bodelwyddan verfügte über ein umfangreiches Museum und war Partner der National Portrait Gallery. Im Ersten Weltkrieg wurde das Anwesen vom Militär als Trainingscamp genutzt; das Übungsgelände für Grabenkämpfe ist noch erhalten. Heute sind das historische Hauptgebäude und die umliegenden

Anwesen Teil einer Luxushotelanlage und nicht mehr öffentlich zugänglich.

- warnerleisurehotels.co.uk/hotels/bodelwyddan-castle-hotel.

Rhuddlan Castle: „Rhudd“ ist das alte walisische Wort für „rot“, und „glen“ bedeutet „bank“. Die Burg am roten Flussufer ließ in ihrer heutigen konzentrischen Form Edward I von 1277 bis 1282 errichten. An dem strategisch wichtigen Übergang über den Clwyd-Fluss befand sich schon lange vorher eine Befestigungsanlage. Der neue Standort der Burg liegt allerdings ein wenig entfernt vom alten. Der Clwyd diente als Versorgungsader vom Wasser aus und wurde dafür extra umgeleitet und vertieft. Rhuddlan Castle spielte in der walisischen Geschichte eine bedeutende Rolle. Hier verabschiedete King Edward 1284 das „Statute of Rhuddlan“, in dem das neue englische Verwaltungs- und Herrschaftssystem über das besiegte Wales festgeschrie-

ben war. 1646 wurde die Burg im britischen Bürgerkrieg von den parlamentarischen Truppen eingenommen und zwei Jahre später teilweise zerstört; so erhielt sie ihr heutiges Aussehen.

■ April–Okt. Do–Mo 10–17 Uhr. Erw. 6,50 £, erm. 4,50 £, Senior 5,80 £, Familie 20,70 £. Rhuddlan Castle liegt 27,5 km östlich von Conwy, etwas südlich von Rhuddlan. ☎ 03000-252239, cadw.gov.wales.

Basis-Infos

Information Conwy Tourist Information Centre, April–Okt. Mo–Sa 9.30–17 Uhr, So 10–16 Uhr, Nov.–März Mo–Sa 10–16 Uhr. Immer 13–14 Uhr Mittagspause. Im Muriau Building, einem roten Backsteingebäude am Parkplatz an der Burg Conwy (nicht zu verwechseln mit dem „Conwy Visitor Centre“, einem Souvenirladen). Rosehill Street, ☎ 01492-577566, visitconwy.org.uk.

Hin und weg Bus: Coach Park direkt neben dem Bahnhof an der Rose Hill Street. Verbin-

dung nach Bangor (50 Min.), Betws-y-Coed (45 Min.), Blaenau Ffestiniog (70 Min.), Caernarfon (70 Min.), Llandudno (20 Min.), Llanrwst (30 Min.).

Bahn: Conwy Railway Station an der Rose Hill Street. Das gegenüber von Conwy auf der anderen Flusseite gelegene Llandudno Junction (10 Min.) fungiert als Haupthaltepunkt der Gegend. Verbindung nach Bangor (45 Min.), Betws-y-Coed (50 Min.), Blaenau Ffestiniog (1½ Std.), Chester (55 Min.) und Holyhead (1 Std.).

Übernachten

→ Karte S. 275

Castle Hotel [5], elegantes historisches Haus in der Innenstadt. Nach seiner Restaurierung strahlt es in neuem alten Glanz. Faszinierende und komfortable Zimmer, das Restaurant und das Frühstück sind fabelhaft. Regelmäßig Sonderangebote. High Street, ☎ 01492-582800, castlewales.co.uk. **EE**

Gwynfryn B&B [6], mitten in Conwy. Das mehrfach ausgezeichnete Boutique-Gästehaus befindet sich in einer ehemaligen Kapelle sowie dem Conwy View Cottage und steht bei den Gästen hoch im Kurs, die Betreiber wurden in Anerkennung ihrer Leistung sogar auf ein Bankett von Elisabeth II. eingeladen. Die hellen Zimmer tragen Namen von Farben und sind entsprechend gestaltet. Essen gibt es direkt im Kirchenschiff. Leider nur noch für Erwachsene. 4 York Place, ☎ 07947-272821, gwynfrynbabd.co.uk. **EE**

Glan Heulog [13], 300 m südlich von Conwy Station auf einer Anhöhe. Viktorianisches Gästehaus in einer ruhigen Gegend. Viv und Stan Watson-Jones bemühen sich engagiert um einen perfekten Aufenthalt. Der Frühstücksraum bietet Blicke auf Stadt und Burg. Der Anschluss an den Nahverkehr macht das Haus auch für Gäste ohne Auto attraktiv. Llanrwst Road, ☎ 01492-593845, conwybandb.co.uk. **EE**

Bryn Derwen Guesthouse [14], zentrumsnah gelegenes B&B mit sehr gutem Frühstück. Gill und Andrew kümmern sich gut um ihre

Gäste. Woodlands, Llanrwst Road, ☎ 01492-596134, conwybrynderwen.co.uk. **EE**

Conwy YHA [11], nur 10 Min. Fußweg zur Innenstadt; moderne Jugendherberge mit Panoramablick von der hauseigenen Dachterrasse, mit mehreren Aufenthalträumen und großem Außenbereich mit Grillmöglichkeiten. Larkhill, Sychnant Pass Road, ☎ 0345-3719732, yha.org.uk. **E**

The Groes Inn [12], außerhalb in Tyn y Groes, 3 km südl. von Conwy an der B 5106. Luxuriöse Unterkunft, malerisch in die Gärten des Conwy Valley eingebettet; ursprünglich ein auf das Jahr 1573 zurückgehendes Inn, das erste lizenzierte in Wales. Herzliche Atmosphäre, geräumige Zimmer, ausgezeichnetes Essen (nicht nur für Übernachtungsgäste) – kurz: alles für einen wunderbaren Aufenthalt. Hunde sind willkommen. Selbstversorger können die High Cabin mieten, eine Art komfortable Skihütte. Tyn y Groes. ☎ 01492-650545, groes inn.com. **EE**

Sychnant Pass Country House [10], in den Hügeln, ca. 2 km westl. von Conwy. Edles Etablissement mit herrlichen Ausblicken in die Umgebung. Zimmer in gehobenem Standard, charmante Lounge mit Kamin. Schwimmbad, Sauna, Hot Tub und Fitnessraum. Im Restaurant fasziniert der Chef mit seinen Kreationen. Sychnant Pass Road, ☎ 07930-193917, sychnant passcountryhouse.co.uk. **EE**



Übernachten

- 1 The Kinmel Arms
- 3 Whitehall Guest House
- 5 Castle Hotel
- 6 Gwynfryn B & B
- 9 The Erskine Arms
- 10 Sychnant Pass Country House
- 11 Conwy YHA
- 12 The Groes Inn
- 13 Glan Heulog
- 14 Bryn Derwen

1
2

Llanrwst
Bodnant Garden
Rhos-on-Sea, Colwyn Bay

Essen & Trinken

- 1 Kinmel Arms
- 5 Castle Hotel
- 7 Alfredo's
- 9 The Erskine Arms

Einkaufen

- 4 Edwards of Conwy
- 8 Conwy Mussels

Cafés
2 Amelie's



Conwy



150 m

MeinTipp The Kinmel Arms 1, 24 km östlich von Conwy an der A 55. Das „Restaurant mit Zimmern“ ist ein zur Gastronomieeinrichtung mutiertes Coaching Inn aus dem 17. Jh. Die 4 Suiten sind individuell, minimalistisch schön und mit Naturmaterialien gestaltet. Das Restaurant fasziniert, besonders die Fischgerichte sind eine Pracht. Die Bar bietet eine große Auswahl an Weinen, Cask Ales und walisischen Whiskys. The Village, St George, Abergele, ☎ 01745-832207, thekinmelarms.co.uk. **EE-EEE**

Whitehall Guest House 3, östl. von Conwy, direkt an der Promenade von Rhos-on-Sea. Gute Lage, saubere Einrichtung und mit 12 Zimmern

nicht zu groß. Besitzer Tony führte früher ein Inuit-Hotel nördlich des Polarkreises und hat unterhaltsame Geschichten auf Lager, Maria wartet beim Essen mit internationaler Erfahrung auf. 51 Cayley Promenade, Rhos-on-Sea, Colwyn Bay, ☎ 01492-547296, whitehall-hotel.co.uk. **EE-EEE**

Erskine Arms 9, direkt im Zentrum gelegenes Boutique Coaching Inn mit über 200 Jahren Geschichte in Gastfreundlichkeit. Sowohl die Zimmer als auch der Pub zeugen von hoher Qualität und Stil. Auch Y Capel gehört zum Erskine. Dessen Zimmer befinden sich in einer ehemaligen Kapelle. Rosehill Street, ☎ 01492-593535, erskinearms.co.uk. **EEE**

Essen & Trinken

→ Karte S. 275

Alfredo 7, der Italiener in Conwy. Gutes Essen, nette Getränkekarte, gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. 9–10 Lancaster Square, ☎ 01492-592381, alfredositalian.co.uk.

Amelie's 2, nach dem berühmten Film benanntes französisches Bistro in einem ehemaligen Kino. Gutes Angebot an Mittag- und Abendessen oder einfach nur ein gemütlicher Platz für Kaffee und Kuchen. 10 High Street, ☎ 01492-583142.

MeinTipp Conwy Mussels 8, Conwy ist nicht nur eine historische Stadt, hier werden auch die leckeren walisischen Muscheln auf traditionelle Weise gesammelt – von Hand mit

einem an einer langen Stange befestigten Köcherrechen. Seit Generationen fahren die Fischer in ihren kleinen Booten zu den Muschelbänken. Frischer als direkt im Hafen von Conwy geht nicht. The Quay, neben dem Lifeboat House, ☎ 01492-592689.

MeinTipp Edwards of Conwy 4, erstklassige Fleischerei an der High Street, unmittelbar neben Plas Mawr. Der Laden schmückt sich mit den Titeln „Bester Fleischer in Wales“ und „Welsh Champion Pie Makers“. Die Pies gibt es in allen erdenklichen Variationen – lecker. 18 High Street, ☎ 01492-581111, shop.edwards-ofconwy.co.uk.